

II - 1845 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 907 N

1987 -10- 02

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl, Blau-Meissner und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Fragen zur Getreidewirtschaft

Die unterfertigten Abgeordneten stellen folgende

A N F R A G E :

1. Wie hoch war der Getreidelagerstand per 30.6.1986, aufgeschlüsselt nach Roggen, Weizen, Futtergerste, Futterhafer und Futtermais? In welchen Bundesländern lagerte das Getreide? Bei gewerblichen bzw. genossenschaftlichen Lagerbetrieben (Angabe in %)?
2. Beantwortung der Frage 1, aber zum Stichpunkt 30.6.1987
3. Wie hoch werden im heurigen Jahr die Exportstützungen für Getreide sein, das nicht aus der diesjährigen Ernte kommt?
4. Wie hoch ist die Getreideernte 87 (vorläufiges Ergebnis), und zwar im Vergleich zur Ernte 1986, gegliedert nach Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais?
5. Wie hoch wird heuer der Verwertungsbeitrag der Getreideerzeuger sein, aufgegliedert nach den einzelnen Getreidearten? Wird der Verwertungsbeitrag nach Ihrem derzeitigen Wissensstand ausreichen, um die Überschüsse zu verwerten?
6. Wie hoch sind die Mittel, die für die Exportförderung im Getreidebereich benötigt werden, im Vergleich zum Budgetvorschlag 1987? Falls sich ein finanzieller Mehrbedarf ergibt, woher und wie soll dieser Mehrbedarf finanziert werden?
7. Wie hoch waren die über Tschernobyl- bzw. Bergbauerngetreideaktion im Wirtschaftsjahr 1986/87 abgegebenen Getreidemengen, gegliedert nach Getreideart und Absatz in politischen Bezirken und durch welche Organisationen (Genossenschaften, Landesproduktenhandel ...)?
8. Wie wurden die biologisch wirtschaftenden Betriebe mit Ersatzfuttermittel versorgt?

9. Wurde Getreide aus bäuerlicher Lagerhaltung in die Getreideaktion mit einbezogen? Wenn nein, warum nicht?
10. Welche Qualitätskontrollen sind bei Getreideaktionen vorgesehen? Wer führt sie durch?
11. Welche Ergebnisse hat der versuchsweise Anbau von Qualitätshafer in Österreich erbracht? Wo ist der Anbau erfolgt (Erntemengen, verwendete Sorten)?
12. In welchen politischen Bezirken gibt es wieviele Hektar Alternativkulturen?
13. Wird der Dinkel im Rahmen der Förderung des Alternativkulturanbaues gefördert? Warum nicht?
14. Wann wurden von Ihrem Ressort die Transportbeihilfen für die Silomaisaktion (Tschernobyl-Futterersatz) an die LKWs ausbezahlt (Datum und Betrag je LKW)?
15. Welchen Zweck verfolgt die verbilligte Abgabe von Eiweißfuttermitteln (Erbse, Pferdebohne) an Bergbauerbetriebe? Zu welchem Preis (frei Bahnstation) werden sie abgegeben?
16. Welche Qualitätskriterien gelten für Futtergetreide, das über Aktionen an Bauern abgegeben werden soll?
17. Werden bei zukünftigen Aktionen Getreidebestände aus bäuerlicher Lagerung an Bezugsberechtigte verteilt werden können und von Ihrem Ressort entsprechend gefördert werden? Wenn nein, warum nicht?